

Weißeritz-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtfertigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Inserate werden mit 12 Pfg. solche aus unserer Amtshauptmannschaft mit 12 Pfg. die Spaltzeile oder deren Raum berechnet. Bekanntmachungen auf der ersten Seite (nur von Behörden) die zweigespaltene Zeile 35 bez. 30 Pfg. — Tabellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingefandt, im reaktionellen Teile, die Spaltzeile 30 Pfg.

Die „Weißeritz-Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 M. 35 Pfg., zweimonatlich 84 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie andere Auswärtige nehmen Bestellungen an.

Nr. 150.

Donnerstag, den 31. Dezember 1908.

74. Jahrgang.

Als Sachverständige für Ermittlung der Entschädigungen bei Viehschäden, sowie für die bei der staatlichen Schlachtviehverversicherung dem Bezirksschätzungsausschuss obliegenden Schätzungen sind für das Jahr 1909 die nachstehend unter \odot Genannten gewählt worden.

Nr. 2241 c C. Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 28. Dezember 1908.

Altenberg: Fuhrwerksbesitzer Essler; Wirtschaftsbesitzer Otto Böttner. **Bärenstein:** Stadtgutsbesitzer Martin Behold; Wirtschaftsbesitzer Leberecht Bellmann. **Frauenstein:** Fuhrwerksbesitzer Grohmann; Posthalter Raden. **Geising:** Wirtschaftsbesitzer Gustav Voigt; Deponom Hermann Walther. **Glashütte:** Privatrat Kadner; Gutsbesitzer Eduard Fischer. **Lauenstein:** Wirtschaftsbesitzer Aulhorn; Wirtschaftsbesitzer Hugo Clauhnitz. **Ammeldorf:** Gemeindeältester Krumpolt; Gutsbesitzer R. Rödhert Nr. 20. **Bärenburg:** Gasthofs- und Wirtschaftsbesitzer Carl Frische. **Bärenfels:** Wirtschaftsbesitzer Friedrich August Müller. **Bärenklauß-Rauhsh:** Gutsbesitzer Emil Schneider in Rauhsh. **Bärenstein:** Gutsbesitzer Ernst Eberth; Wirtschaftsbesitzer Max Vogler. **Beerwalde:** Gutsbesitzer Ernst Göbel; Gemeindevorstand Richter. **Berrenth mit Seifen:** Wirtschaftsbesitzer Ernst Eisler in Seifen. **Berthelsdorf:** Gutsbesitzer Klemm. **Börnchen b. L.:** Gemeindeältester Jilcher. **Börnchen b. P.:** Gutsbesitzer Hermann Böhme. **Börnersdorf:** Gutsbesitzer Friedrich Hermann Scherber; Standesbeamter Zimmermann. **Borlas:** Privatrat Thomas; Gemeindevorstand Ebert. **Breitenau:** Gemeindevorstand Hanke. **Burkersdorf:** Gemeindevorstand Grimmer; Gutsbesitzer Albin Wolf. **Cunnersdorf:** Gutsbesitzer Diebler; Gutsbesitzer Hermann Göbel. **Dittersbach:** Gutsbesitzer Heinrich Fleischer; Erbgerichtsbesitzer Seifert. **Dittersdorf:** Gutsbesitzer Hermann Friedel; Privatrat Wende. **Döbra:** Gutsbesitzer Söh. **Dönschten:** Wirtschaftsbesitzer Ernst Robert Schröder. **Eland:** Vorwerksbesitzer Zimmer. **Faltenhain:** Gutsbesitzer Funke; Gutsbesitzer Friedrich Hermann Liebcher. **Friedersdorf:** Gutsbesitzer Ernst Moritz Bernhardt. **Fürstenaue mit Wäglitz und Gottgetreu:** Erbgerichtsbesitzer Jäpel; Wirtschaftsbesitzer Karl Knauth in Fürstenaue, Catalaer-Nr. 44. **Fürstenaue mit Rudolphsdorf:** Gerichtsschöppe Robert Lehmann. **Georgenfeld:** Wirtschaftsbesitzer Emil Heise. **Gomben:** Gemeindevorstand Leuschle. **Großhölze:** Gemeindevorstand Menzer; Gutsbesitzer Moritz Oswald Rästner. **Hänichen:** Privatrat August Voigt; Gutsbesitzer Moritz Zidler. **Hartmannsdorf:** Gutsbesitzer Karl Friedrich Hänel; Gemeindeältester Bellmann. **Hausdorf:** Erbgerichtsbesitzer Röhle. **Heinersbach:** Gutsbesitzer Karl Gottlieb Harnisch. **Hennersdorf:** Gemeindevorstand Reichelt; Gutsbesitzer Gustav Adolph Braun. **Hermisdorf im Erzgebirge:** Gutsbesitzer Hermann Liebcher; Gutsbesitzer Bruno Martini. **Hermisdorf bei Dippoldiswalde:** Gemeindevorstand Weinrich. **Hirschbach:** Gemeindevorstand Hüllsch. **Hirschsprung:** Gemeindevorstand Helbig. **Höckendorf:** Gemeindevorstand Hartmann; Gemeinde-

ältester Heber. **Holzhan:** Gutsbesitzer Heinrich Wilhelm Sandig. **Johnsbach:** Gutsbesitzer Karl Gottlieb Püschel; Privatrat Traugott Herzog. **Ripsdorf:** Wirtschaftsbesitzer Heinrich Grohmann. **Kleinobritzsch:** Gutsbesitzer Karl Eulenberger; Gutsbesitzer Moritz Wende, Nr. 19. **Kleinarsdorf:** Gemeindevorstand Kröher. **Kreißa:** Gutsbesitzer Hermann Seifert; Gutsbesitzer Oswald Stelzner. **Liebenau:** Gemeindevorstand Voigt; Gutsauszügler Moritz Wolf. **Löwenhain:** Gutsauszügler Karl Friedrich Jäpel; Gutsbesitzer Oswald Rehn, Nr. 37. **Luzhan:** Gutsbesitzer Hermann Schulze; Gutsbesitzer Karl Scheffler. **Lungwitz:** Gutsbesitzer Karl Gottlieb Weichelt; Wirtschaftsbesitzer Otto John. **Walter:** Privatrat Voje. **Rasau:** Gutsbesitzer Robert Oswald Böhme; Gemeindeältester Wolf; Gutsbesitzer Karl Theodor Göhler. **Raundorf:** Rittergutsinspektor Steinbrück. **Niederfraundorf:** Gemeindeältester Herfurth. **Niederpöbel:** Wirtschaftsbesitzer Hermann Sommerkuh. **Obercarsdorf:** Gemeindeältester Weinhold; Gutsbesitzer Heinrich Reichel. **Obercunnersdorf:** Gutsbesitzer Hugo Lohse; Gutsbesitzer Rother. **Oberfraundorf:** Gemeindevorstand Zimmermann. **Oberhäslitz:** Gutsbesitzer Theodor Weinhold. **Delsengrund:** Gemeindevorstand Hartmann. **Paulsdorf:** Gemeindevorstand Legler. **Paulshain:** Gutsbesitzer Ernst Flemming. **Possendorf:** Gutsbesitzer Gustav Adolph Göhler; Gutsbesitzer Emil Moritz Maune. **Pretschendorf:** Gemeindeältester Müller; Gutsbesitzer Heinrich August Bellmann; Gutsbesitzer Ernst Wilh. Lempe. **Quohren:** Gemeindevorstand Grumbi; Gutsbesitzer Oswald Robert Scheibe. **Rechenberg:** Wirtschaftsbesitzer Hermann Zimmermann; Gemeindeältester List. **Rehefeld-Zaunhaus:** Ortsrichter Diege in Rehefeld. **Reichenau:** Gutsbesitzer Robert Zimmermann; Stellmachermeister Karl Grumpelt. **Reichstädt:** Gemeindevorstand Julius Zimmermann; Gutsbesitzer Ernst Herklotz; Gemeindeältester Herm. Reichel. **Reinberg:** Wirtschaftsbesitzer Ernst Börner. **Reinhardtsgrimma:** Gemeindeältester Orgus; Gutsbesitzer Wilhelm Fischer. **Reinholdshain:** Gemeindevorstand Dittich; Gemeindeältester Werbt. **Röthenbach:** Gutsbesitzer Heinrich Fleischer. **Ruppen-** **dorf:** Gemeindevorstand Wolf; Vorwerksbesitzer Gustav Göbel. **Sabisdorf:** Gemeindevorstand Berger. **Saida:** Freigutsbesitzer Bellmann. **Schellerhau:** Gemeindeältester Böttcher; Gutsbesitzer Waltherr, Ripsdorferstraße 29. **Schlottwitz:** Wirtschaftspächter Otto Richter. **Schmiedeberg:** Wirtschaftsbesitzer Karl Lieber; Wirtschaftsbesitzer Karl Dittich. **Schönfeld:** Gutsbesitzer Wilhelm Thiele; Gutsbesitzer Robert Grohmann. **Seifersdorf:** Gutsbesitzer Hauptmann; Gutsbesitzer Hermann Röder. **Seyde:** Gemeindevorstand Wagner; Gutsbesitzer Kempe. **Spehritz:** Gemeindevorstand Schneider. **Theisewitz-Brösgen-Aleba:** Privatrat Ludwig in Brösgen; Privatrat Dinger in Aleba. **Uibersdorf:** Gutsbesitzer Hermann Böhme. **Waltersdorf:** Gemeindevorstand Bretschneider. **Wendischcarsdorf:** Gemeindevorstand Schäfer; Freigutsbesitzer Ulrich. **Wilmsdorf:** Rittergutsbesitzer Piehsch; Gutsbesitzer Otto Knüpfer. **Wittgensdorf:** Privatrat Gustav Jähntgen. **Zinnwald:** Gemeindevorstand Börner.

Fortsetzung des amtlichen Teils in der Beilage.

Lotales und Sachliches.

Dippoldiswalde. Die Glocken läuten den letzten Tag des Jahres ein. Das alte Jahr mit seinen Freuden, seinen Leiden ist fast verrauscht. Wir stehen an der Schwelle eines neuen Zeitabschnittes. Mit Wehmut schauen wir zurück auf die verflohenen Monde; mit Hoffnung und leiser Sorge blicken wir in die Zukunft. Was wird uns das neue Jahr bringen? Mit Lachen und Scherzen suchen wir über das bange Gefühl, das uns beschleicht, hinwegzukommen. Bei dampfendem Punsch und süßem Kuchen harren wir der zwölf Glockenschläge vom Kirchturm, um das neue Jahr zu begrüßen. „Prosit Neujahr!“ schallt es dann durch die Straßen. Ein jeder ruft es dem andern zu, den er nie sah im Leben. Ueberall feiert man das Fest der Jahreswende mit ausgelassener Freude, und bei Spiel und Tanz geht es hoch her. In vielen Gegenden führt man Maskentänze auf und treibt allerlei tollen Mummenschanz. Besonders in halbvolllirten Gegenden werden am letzten Abend des Jahres allerlei sonderbare Tänze aufgeführt, in seltsamen Kostümen und nach seltsamer Musik. Ein kräftiger Trunk fehlt nirgends dabei. Vor allem spielt der Punsch eine Rolle. Honigmet trinkt man im Osten des Reiches, die Polen aber rühmen sich das Eierbier. Auch die Engländer mischen sich einen sonderbaren Trank aus Eiern, Gewürzen und Bier, der Unerfahrenen wohl trefflich schmeckt, aber übel bekommt. Silvesterbräuche findet man noch überall. Oft stimmen sie mit den Weihnachtsritten überein, oft aber sind sie auch voll schwermütiger Bangnis vor der nächsten Zukunft.

Eine schöne Weihnachtsfeier fand am ersten Feiertag früh in der „Herberge zur Heimat“ statt; es waren 28 arme Reisende, denen beschenkt wurde. Sie wurden mit Kleidungsstücken, Wäsche und Stiefeln, welche der Hausvater von Freunden der guten Sache erhalten hatte, erfreut. Herr Superintendent Hempel hielt dabei auf Grund des Weihnachts-Evangeliums eine zu Herzen gehende Ansprache. Wäge auch fernerhin die Herberge für das gute Werk Freunde und Gönner finden.

Der hiesige Wohltätigkeitsverein „Sächsische Festschule“, der im laufenden Jahre hier und da mancherlei Gaben der Liebe verteilt, hat auch am diesjährigen Weih-

nachtsfest eine größere Anzahl hiesiger würdiger und bedürftiger Armen mit Geldbeträgen unterstützt. Ueberdies erließ er einen Aufruf zur Abgabe freiwilliger Spenden für die Hinterbliebenen der auf Jeche Kadob verunglückten Bergleute. Die Sammlung, die bis jetzt 60 M. ergeben hat, soll in den nächsten Tagen geschlossen und der Betrag dem Hilfskomitee direkt überhandt werden. Jede, auch die kleinste Gabe nehmen die beiden Vorsteher weiter dankbar entgegen.

Zur großen Arme eingetrückt ist am Mittwoch früh im 79. Lebensjahre der pensionierte Waldwärter Leichert hier, eines der ältesten Mitglieder des hiesigen Militärvereins.

Um bei etwaigem Feuer eine möglichst schnelle Räumung der Klassen zu erzielen und Panik zu verhindern, ist in der hiesigen Volksschule eine Feuerordnung eingeführt worden.

Wie amtlich gemeldet wird, mußte Dienstag früh kurz nach 3 Uhr der Chemnitz-Dresdner Güterzug Nr. 7091 am Einfahrtsignal vor dem Bahnhofe Hainsberg wegen Ausfahrt eines anderen Zuges halten. Beim Losfahren zerfiel der genannte Güterzug zwischen dem 14. und 15. Wagen. Bei dem vorhandenen starken Gefälle lief der hintere Teil des 114 Achsen starken Zuges auf den vorderen auf, wodurch mehrere Wagen zertrümmert, beide Hauptgleise gesperrt und ein Bremser leicht verletzt wurden. Der Personenverkehr konnte durch Umsteigen an der Unfallstelle und von 1/25 Uhr morgens an durch einseitigen Betrieb zwischen Tharandt und Hainsberg aufrecht erhalten werden.

Schmiedeberg. Bei dem Wachsen der Gemeinde ist es schon oft beobachtet worden, daß die Plätze, auf denen sich die Schuljugend in ihrer freien Zeit tummeln kann, immer spärlicher werden. Dieser Uebelstand ist besonders während der Winterzeit schmerzhaft empfunden worden. Ist es doch schon schwer, ein geeignetes Plätzchen zu finden, wo die Kinder dem so gefunden Rodelsport in ihrer Weise huldigen können. Mit großer Freude ist es darum zu begrüßen, daß der hiesige Verschönerungsverein mit Unterstützung des Gemeinderates Mittel und Wege gefunden hat, wenigstens in etwas Wandel zu schaffen.

Trotz vieler Bemühungen ist es freilich noch nicht möglich geworden, in diesem Winter eine Rodelbahn für Kinder zu schaffen. Dafür ist mit dem Besitzer der Raundorfer Mühle, Herrn Krumpolt, ein Abkommen getroffen worden, daß den Kindern Schmiedebergs auf einer geschäftig angelegten Eisbahn die Ausübung des Schlittschuhportes unentgeltlich bis abends 6 Uhr gestattet ist. Diese Schlittschuhbahn soll Sonntag, den 3. Januar 1909, vormittags 11 Uhr, erstmalig der Benutzung übergeben werden. Auch Erwachsenen ist gegen eine geringe Bezahlung an den Besitzer das Fahren zu empfehlen.

Börnersdorf. Begünstigt durch herrliches Wetter haben die zwei ersten Vorstellungen unseres Christspiels wieder einen prächtigen Verlauf genommen, sowohl der gefangliche Teil als auch die zwei zur Aufführung gebrachten Weihnachtsstücke fanden ungeteilten Beifall. Am 1. Feiertag waren 408 Besucher, am 3. Feiertag 330 zu zählen. Hoffentlich ist auch die 3. Aufführung am Neujahrsabend, zu der die Königl. Bezirksschulinspektion in bereitwilligster Weise noch die Genehmigung erteilt hat, wieder so zahlreich besucht. Ein Besuch ist wegen des wirklich künstlerischen Wertes, der den Aufführungen anhaftet und der sie wohlthuend von Dilettantaufführungen unterscheidet, sehr zu empfehlen.

Zum ersten Male ist in der Weihnachtszeit der hiesige Frauenverein mit seiner praktischen Liebe an die Öffentlichkeit getreten. Von seinem Kassenbestande von 40,20 Mark hat er 15 Mark dem kirchlichen Diakonissenfonds und 15 Mark zu Unterstützungen für Bedürftige bewilligt. Der Rest wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Possendorf. Ein schönes Werk der Nächstenliebe wurde am 28. Dezember im Vereinszimmer des Völknerschen Gasthofs vom hiesigen Frauenverein in Gestalt einer Weihnachtsbescherung an Bedürftige des Ortes — Erwachsene und Kinder — vollbracht. Auf langen Tafeln sah man unter dem Glanze eines großen Lichtbaumes die Geschenke — Kleidungsstücke, Schwere und Geld — ausgebreitet. Im Mittelpunkt der Feier stand die ergreifende Ansprache des Herrn Pastor Flugbeil auf Grund des Weihnachtsfestes: „Ehre sei Gott“. Auch die von Kindern vorgetragenen Weihnachtslieder trugen zur weiche-

vollen Stimmung mit bei. Hierauf nahm ein jedes glückstrahlend sein Geschenk in Empfang.

Dresden. Aus zuverlässiger Quelle erfährt das „Dresdner Journal“, daß die Manöver der sächsischen Armeekorps im nächsten Jahre ihren Abschluß finden sollen in einem zweitägigen Manöver der Korps gegeneinander. Die Manöver werden unter Leitung des Generalinspektors der II. Armeinspektion, zu der die beiden Armeekorps gehören, des Erbprinzen Bernhard von Sachsen-Meiningen abgehalten werden, wahrscheinlich am 20. und 21. Sept. Da die Kaisermanöver meist schon Mitte September ihren Abschluß finden, ist es nicht ausgeschlossen, daß der Kaiser auch diesen Manövern beiwohnen wird, wie er es auch im Jahre 1908 bei den unter Leitung des Generals Frhrn. von der Goltz, Generalinspektors der VI. Armeinspektion stattgefundenen Manövern des I. gegen das XVII. Armeekorps getan hat.

— Die 2. Klasse der 155. Rgl. sächs. Landeslotterie wird am 13. und 14. Januar 1909 gezogen. Die Erneuerung der Lose hat vor dem 4. Januar zu erfolgen.

— Beim städtischen Elektrizitätswerk in Meerane ergibt sich jetzt zum ersten Male seit Bestehen des Werkes ein Ueberschuß, und zwar in Höhe von rund 3000 M.

Wittweida. Für die Stadtverordneten ist im Stadthause ein neuer Verhandlungssaal geschaffen worden, dessen gelegene Ausstattung einen würdigen Eindruck macht. Der Saal nimmt das ganze Obergeschoß des Gebäudes ein. Zur Beratung des nächstjährigen Haushaltes werden sich die Kollegien erstmalig im neuen Saale versammeln. Bisher fanden die Stadtverordnetenitzungen im Saale eines Hotels statt.

Leipzig. Die Landesuniversität hat auch im laufenden Wintersemester ihren dritten Platz unter den deutschen Universitäten behauptet, und zwar mit einer Gesamtfrequenz von 5240 (4118 Studierende, 727 Hörer und 95 Hörerinnen) gegen Berlin mit 14124 und München mit 6777 Gesamtfrequenz.

Leipzig. Ein bekannter Großkaufmann erhielt brieflich die Aufforderung, große Summen zu hinterlegen. Der Empfänger wandte sich an die Kriminalpolizei, doch gelang es nicht, den Erpreßer zu fassen.

Flöha. Zum zweiten Male — diesmal von national-gesinnter Seite — sind die kürzlich wiederholt stattgefundenen Wählerwahlen zur hiesigen Ortsratsklasse angefochten worden. Als Grund zu diesem Protest wird die Wahlbeteiligung von sozialdemokratischen Arbeitnehmern angegeben, die der Klasse als Mitglieder überhaupt nicht angehören. Außerdem ist von sozialdemokratischer Seite gegen die Gemeindevahlen bei der Aufsichtsbehörde Protest eingelegt worden.

Stollberg. Anfang Oktober wurde mit dem Bau der Gebäude für die neue Amtshauptmannschaft Stollberg begonnen und dank der günstigen Witterung ist auch noch ein Gebäude fertiggestellt worden. Der Bau des Hauptgebäudes wird im nächsten Frühjahr ausgeführt werden, da die Beamten der Amtshauptmannschaft erst 1910 ihren Einzug halten. In dem fertigen Hause widelt nunmehr die Bauleitung ihre Geschäfte ab.

Falkenstein. Frau Kaufmann Emilie verw. Lange hier hat, einem Wunsche ihres verstorbenen Gatten Franz Lange sen. gemäß, der Kirchgemeinde Falkenstein am Weihnachtsheiligabend 1000 Mark zur freien Verfügung des Kirchenvorstandes überwiesen.

Ostzig. In den Waldungen des Klosters Mariental haben sich infolge des Nonnenfrages große Mengen von Abraumreisig angeammelt. Um das Reisig loszuwerden, hat die Verwaltung die unentgeltliche Abfuhr gestattet. Hunderte armer Familien der Umgegend machen hiervon Gebrauch.

Erlbach. Wegen der schlechten Finanzverhältnisse hat der Gemeinderat beschlossen, von der Errichtung eines Elektrizitätswerkes aus Gemeindemitteln abzusehen.

Tagesgeschichte.

Berlin. Angesichts des kürzlichen Auftretens von Hottentottenbanden in Südwestafrika besteht auch an den leitenden deutschen Stellen die Erwartung, daß England bei der Unterdrückung dieser Banden im gemeinsamen Interesse der weißen Rasse seine Mitwirkung nicht verlagern werde. Wenigstens sind dem Staatssekretär bei seiner Südwestafrikareise von den amtlichen englischen Stellen dahingehende englische Zusicherungen gemacht worden. Uebrigens ist die Auslieferung der schuldigen Eingeborenen und ihrer Beute seitens der englischen Behörden nicht nur ein moralisches Recht Deutschlands, sondern auch eine rechtlich begründete Forderung, die auf den bestehenden Abmachungen beruht, da es sich bei den letzten Bandeneinfällen nicht um Krieg im völkerrechtlichen Sinne, sondern um Raubzüge von Nordbrennern handelt, welche ihre Schlupfwinkel auf englischen Gebieten haben.

— Der Heeresverwaltung ist es erfreulicherweise mit der auf allen Gebieten des Heereswesens in Aussicht gestellten Sparsamkeit ernst. Abgesehen davon, daß der neue Militäretat dies beweist, deuten alle Erlasse und Verfügungen des preussischen Kriegsministeriums und der Generalkommandos darauf hin, daß die ungünstige Finanzlage des Reiches zur äußersten Sparsamkeit zwingt. Von allen nicht unbedingt notwendigen Ausgaben soll, wie jene dienstlichen Neuverschriften besagen, Abstand genommen werden. Ausgaben, die nur Verbesserungen bestehender Zustände und keine unabwiesbaren Aenderungen bezwecken, sollen vermieden werden. Mit den für bestimmte Zwecke bewilligten Mitteln sollen nur diese Zwecke erreicht, nicht aber die betreffenden Fonds unter allen Umständen aufgebraucht werden, wie das früher wohl geschah. Bei allen militärischen Bauten, bei der Anlage der Truppen-

übungsplätze und besonders bei der Einrichtung der Lager auf diesen Plätzen wird auf einfachste Ausstattung und Einrichtung geachtet werden. Aller Luxus soll vermieden werden; „feldmäßig“ wird die Zukunftslosung sein. Ferner werden alle Versuche aufs äußerste beschränkt und bei den Dienststreifen namentlich höherer Offiziere und Militärbeamten alle nur möglichen Ersparnisse gemacht werden.

— Die Witwen- und Waisenversorgung der Arbeiter hat gemäß dem Zolltarifgesetz mit dem Jahre 1910 zu erfolgen. Die gesetzgeberische Erledigung dieser Angelegenheit ist daher an einen bestimmten Termin gebunden. Ob es möglich sein wird, diese Aufgabe gleichzeitig mit der geplanten Vereinheitlichung der Arbeiterversicherungsgeetze zu lösen, bleibt abzuwarten. Jedenfalls ist es bei dem großen Umfang des Materials noch nicht möglich gewesen, einen auch nur annähernd bestimmten Termin für die Einbringung der Vorlage über die Zusammenlegung der drei Arbeiterversicherungsgeetze ins Auge zu fassen.

— Der Beitritt Bayerns zum deutschen Staatsbahn-Wagenverbande ist im Reichsinteresse willkommen zu heißen, wie jeder Schritt, der uns der Einheitlichkeit des Reichs in allen seinen Teilen und Verhältnissen näher bringt. Der wirtschaftliche Zusammenschluß gewährt überdies nicht gering zu achtende materielle Vorteile.

Oesterreich-Ungarn. Die fortschreitende Tschechisierung der Budweiser deutschen Sprachinsel haben sich die tschechischen Kampfvereine zur Aufgabe gemacht und enthalten in Verfolgung dieses Zieles eine intensive Tätigkeit. Mit Beginn des Jahres 1909 wird in dem Orte Bierhöf ein neuer tschechischer Kindergarten eröffnet, den der tschechische Schulverein (Matice školska) erhält. Dieser Verein hat außerdem in Budweis eine fünfklassige Volksschule, eine Lehrerbildungsanstalt, acht Kindergärten und eine tschechische Musikschule errichtet. Auch auf dem Gebiete des gewerblichen Fortbildungsschulwesens entfalten die Tschechen, die hierin von der kaiserlich-königlichen Bezirkshauptmannschaft (!) gefördert werden, eine große Rührigkeit. Für die Erhaltung des Deutschtums in Südböhmen ist die ausgiebige Unterstützung der Stadt Budweis zur Führung des nationalen Kampfes unbedingt notwendig.

— Zur Erinnerung an die Schlacht am Berge Isel, die am 15. August 1809 stattfand, und nach der Andreas Hofer als Sieger über die Franzosen und Bayern in Innsbruck einzog, wird in Innsbruck Mitte August 1909 eine Jahrhundertfeier der Tiroler Landsturmbewegung veranstaltet. An den Hauptfesttagen, am 15. und 16. Aug., werden der Kaiser und der Thronfolger nach Innsbruck kommen. In Anwesenheit des Kaisers wird am 15. Aug. der Grundstein zu einem Speckbacher-Denkmal gelegt.

— Fünf chilenische Offiziere verschiedener Waffengattungen werden zu Beginn des nächsten Jahres zu Studienzwecken in der österreichischen Armee eintreten.

Italien. Süditalien und die Insel Sizilien sind durch ein schweres Erdbeben heimgesucht worden, durch das auch die Stadt Messina zum Teil zerstört wurde. Die Zahl der Opfer soll sich allein in dieser Stadt auf mehrere Tausend belaufen; auch in den Orten Palmi und Reggio waren die Zerstörungen fürchterlich.

Catania, 29. Dezember. Es treffen noch weitere Züge mit Flüchtigen und Verwundeten ein, die fast von allem entblößt und durch die entsetzliche Katastrophe vollkommen außer Fassung gebracht sind. Sie wiederholen nur immer die wenigen Worte: „Messina ist zerstört“. Es bestätigt sich, daß das Rathaus, die Kathedrale und die Kasernen eingestürzt sind. In der Kaserne der Zollwachen blieben von 200 Mann nur 41 unverletzt. Am Bahnhof wurde ein Appell abgehalten, wobei sich von 280 Angestellten nur 8 zur Stelle meldeten. Nachrichten aus der Provinz bestätigen, daß das Erdbeben alle Ortschaften verwüstet hat. In Riposto wurden 17 Personen getötet. In Ali stürzten mehrere Häuser ein, wobei zahlreiche Personen getötet oder verwundet wurden.

— Die Zahl der Toten in Kalabrien wird auf 30 000 geschätzt, auf Sizilien sollen 75 000 Menschen umgekommen sein. — Von 100 Postbeamten in Menna sind nur 4 am Leben geblieben.

Frankreich. In einem Buche über den wirtschaftlichen Fortschritt Frankreichs berechnet Edmond Théry, daß Frankreich in den letzten 16 Jahren rund 16 Milliarden Franken in Gold in der Gestalt von Darlehen an das Ausland abgegeben hat und trotzdem heute 4 Milliarden in Gold mehr besitzt, als im Jahre 1892. Frankreichs Vermögensbilanz für die Zeit von Ende 1891 bis Ende 1907 schließt demnach mit einem Ueberschuß von 20 Milliarden. In demselben Zeitraum hat aber die gesamte Goldproduktion der Erde nur etwa zweiundzwanzig und eine halbe Milliarde betragen. Diesen ungeheuren Fortschritt führt Théry auf die vermehrte Ausfuhr von Waren der Ernährungsbranche zurück, namentlich von Wein, Alkohol, Butter, Käse, Gemüsen usw.

Serbien. Ein scharfer Konflikt ist zwischen dem König Peter und seinem Bruder, dem Prinzen Arsen ausgebrochen. Er hatte zur Folge, daß König Peter seinem Bruder die ihm seit seiner Thronbesteigung gewährte Apanage von 50 000 Franken jährlich entzog. Die Ursache des Konflikts soll die Stellungnahme des Prinzen zu den letzten Ereignissen in Serbien sein, die die Mißbilligung des Königs fand; insbesondere handelt es sich um Aeußerungen des Prinzen in einem an den Kronprinzen gerichteten Briefe.

Türkei. Der Boykott dauert noch fort. In Konstantinopel ist am Sonnabend die Ausladung des Dampfers

„Milos“ der deutschen Levantelinie im Hafen verweigert worden, weil er österreichische Waren an Bord hatte.

Amerika. Ein kostspieliges „Geschäft“. Dem „Evening Standard“ wird aus Washington gemeldet, daß dem Präsidenten Roosevelt seine Amtszeit einen großen Teil seines Vermögens gekostet habe, und daß er das Weiße Haus um 800 000 Mark ärmer verlasse, als er in dasselbe eingezogen sei.

Kirchen-Nachrichten von Dippoldiswalde.

Silvester 1908.

Text: Luc. 24, 29. Lied Nr. 63.
Nachm. 6 Uhr Silvester-Gottesdienst. Pastor Großmann.
Kollekte für die Dippoldiswalder Gemeindeflatone.

Neujahr 1909.
Vorm.-Text: Luc. 2, 21. Lied Nr. 60.
Nachm.-Text: Luc. 12, 4-9. Lied Nr. 61.
Vorm. 8 Uhr Besuche und heil. Abendmahl in der Sakristei.
Superint. Hempel.

Vorm. 9 Uhr Predigt-Gottesdienst. Pastor Großmann.
Nachm. 6 Uhr Predigt-Gottesdienst. Sup. Hempel.

Letzte Nachrichten.

Chemnitz, 30. Dez. Den „Chemn. N. N.“ zufolge ist der ehemalige Direktor der Sächsischen Maschinenfabrik, v. Edlin, dem die bei der Gesellschaft vorgekommenen Aktienfälschungen zur Last gelegt werden, in Alexandrien verhaftet worden. Der Verhaftete hat sich über 2 Jahre unter falschem Namen in Chemnitz aufgehalten und heißt Südklin. Der Antrag auf Auslieferung Südklins ist bereits gestellt worden.

Wien. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Prag: In der letzten Sitzung des Prager Stadtrats wurde mitgeteilt, daß wegen der Errichtung eines russischen Konsulats in Prag eine Note des Ministeriums des Aeußern eingegangen sei. Es wurde beschlossen, die in deutscher Sprache abgefaßte Note zurückzuschicken und eine in tschechischer Sprache abgefaßte Note zu verlangen.

Paris. Nach Meldungen, die hier eingetroffen, haben nach dem Erdbeben in Messina der Ätna, der Vesuv und der Berg Stromboli ihre Tätigkeit eingestellt.

Rom. Alle Volschaffer und Gesandten erschienen beim Minister des Aeußern, um Ausdruck des Beileids ihrer Regierungen zu geben. Ganz Italien ist durch die Katastrophe tief betroffen. Die Börsen und Theater sind geschlossen. Hilfskomitees entstehen im ganzen Lande. In Rom ist ein Zentralkomitee gebildet worden, das die Verteilung der auf privatem und öffentlichem Wege eingehenden Gelder in die Wege leitet.

Rom. Der Papst hat dem Erzbischof von Palermo und die Bischöfe von Catanzaro und Mileto telegraphisch beauftragt, der Bevölkerung seine lebhafteste väterliche Teilnahme zu versichern und ihm Berichte zu schicken.

Mailand. „Secolo“ meldet aus Palermo: Hier eingetroffene berichten aus Messina, daß bei dem Erdbeben von 160 000 Bewohnern sich höchstens 12 000 retteten. 148 000 Menschen sind allein in Messina der Katastrophe zum Opfer gefallen.

— Die lombardische Sparkasse spendete für die in Messina obdachlos Gewordenen 1/3 Million Lire.

Palermo. Gestern ist endlich eine amtliche Meldung des Präfekten von Messina hier eingetroffen. Sie bejagt, daß die Verwüstung jede menschliche Einbildungskraft übertreffe. Messina sei fast ganz dem Erdboden gleich. Die Toten werden auf Zehntausende geschätzt. Die Beistützung der Ueberlebenden sei groß, die Unterstützung ungenügend; vor allem fehle es an Lebensmitteln. Die Feuersbrunst, der man nicht habe Herr werden können, breite sich an mehreren Punkten der Stadt weiter aus.

Palermo. 7 1/2 Uhr wurde hier ein kurzer Erdstoß wahrgenommen. Die Bevölkerung stürzte in größter Eile aus den Häusern und durchzog mit Heiligensbildern die Straßen.

Silvestertraum.

Winter war's. Schneeflocken fielen nieder;
Glitzend strahlten Dach und Straße wieder
In dem laubern, weißen Festgewand.
Abendglocken tönten durch das Land,
Und dem weichgeword'nen Erz entquoll
Eine Melodie, des Friedens voll.

Mählich ruhten nun die fleiß'gen Hände,
Und der letzte Werktag war zu Ende,
Der beschloß des Jahres engen Kreis.
Finster ward es, und auf Sohlen, leis'
Schwebte feierlich die Nacht heran,
Die des neuen Jahres Lauf begann.

Ich in Freundeskreis mit Gläserlingen
Großen Gruß und Huldigung zu bringen,
Eillen and're hin zu Fest und Pracht;
Ich doch saß allein und sann und dacht',
Wie an Hoffnung reich ein Jahr beginnt
Und wie's an Erfüllung arm entrinnt!

Von der Gegenwart zur Zukunft eillen
Finster die Gedanken und verwellen
Dorten in dem unbekanntem Land. —
Da vernahm ich Schritte — vor mir stand,
Auf den Stab gestützt, ein greiser Mann,
Und er sah mich strengen Blickes an.

„Kennst Du mich?“ begann er dann zu sprechen,
„Einst empfingst Du mich bei frohem Jechen,
Als ich noch ein munt'rer Jüngling war —
Heute großst Du mir, dem alten Jahr!
Tadelnd, was ich gab aus meinem Schoß,
Suchst Du in der Zukunft bess'res Los!“

„Freude hab' ich oft zu Dir getragen,
Hab' mit Sieg gekrönt manch' frisches Wagen;
Willst Du schellen, daß der Freude Wert
Ich in trüben Stunden Dich gelehrt?
Daß ich Deinem Herzen weh getan,
Wenn's befangen war in eitlen Wahn?“

„Wehe, wer verkennet den reichen Segen,
Der in eines Jahres Schoß gelegen!“

Wer nur hinblickt auf das Mißgeschick!
Düster wird umschleiern sich sein Blick,
Leben wird ihm Pein und Sterben Lust —
Denn der Zweifel nagt an seiner Brust!
„Sieh!“ ich gab Dir meine letzte Spende,
Meine Stunde naht! — ich bin zu Ende!“
Also sprach der Greis, und er verschwand.
Hoch vom Turme klangen in das Land
Zwölf der Glockenschläge, rein und klar,
Und gekommen war das neue Jahr!

Dresdner Produktendörse vom 28. Dezember.

1. An der Börse: Weizen, pro 1000 kg netto: weicher 204 bis 209, brauner (75-78 kg) 199-205, do. feuchter (70-74 kg) 189-197, russ. rot 237-245, Kanjas 238-242, Argentin. 242-245, amerif. weiß 231-233. Roggen, pro 1000 kg netto: südf. neuer

(70-74 kg) 158-166, preuß. — — — do. russischer 187 bis 191. Gerste, pro 1000 kg netto: südfische neue 183-196, südfische 195-210, polener 195-205, böhmische 215-225. Futtergerste 142-145. Hafer, pro 1000 kg netto: südfischer 156-164, do. neuer 150-164, südfischer und polener — — — Mais, pro 1000 kg netto: Cinquintine 182-195, Vaplata gelber 173-178, amerikanischer mteb — — — Rundmais, gelb 173 bis 178. Erbsen, pro 1000 kg netto: Futterware 188 bis 195. Widen, pro 1000 kg netto: südf. 170-180. Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder 200-210. Weizen. Weizen, pro 1000 kg netto: feine 255 bis 265, mittlere 245-255, Vaplata 240-245. Rüböl, pro 100 kg netto mit Faß: raffin. 70. Rapsöl pro 100 kg (Dresdner Marken) lange 13.50. Leinöl pro 100 kg (Dresdner Marken) 1. 18.50, 2. 18.00. Weizenmehl, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken) exklusive der städtischen Abgabe: Kaiserauszug 35.50-36.00, Grießerauszug 34.50-35.00, Semmelmehl 33.50-34.00, Bäder-

mundmehl 32.00-32.50, Getreidemundmehl 24.50-25.50, Pöhl-
mehl 18.50-20.00. Roggenmehl, pro 100 kg netto, ohne
Sad (Dresdner Marken), exklusive der städtischen Abgabe:
Nr. 0 26.00-26.50, Nr. 0/1 25.00-25.50, Nr. 1 24.00 bis
24.50, Nr. 2 21.50-22.50, Nr. 3 17.50-18.00, Futtermehl
14.60-14.80. Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Sad
(Dresdner Marken), grobe 11.60-11.80, feine 11.40-11.60.
Roggenkleie, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken),
12.60-13.00. (Feinste Ware aber Rogg.) Die für Kaffee-
pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter
5000 kg. Alle anderen Notierungen, einschließlich der Notiz
für Mais, gelten für Geschäfte von mindestens 10000 kg.
II. Auf dem Markt: Kartoffeln (50 kg) 2.60 Mark bis
3.00 Mark, Heu im Gebund (50 kg) 3.50-3.70 M. Roggen-
stroh, Kleberstroh (Schod) 35 bis 37 M.

Kirchenmusik für den Silvester-Gottesdienst.

„Der Herr ist mein getreuerhirt.“ Motette für gemischten
Chor von Franz W. Böhme.

Zum Jahreswechsel
wünschen ihren werten Gästen
ein
gesundes neues Jahr
Rich. Müller u. Frau.
Gasthof Bärenfels.

Wahlsmühle.
Allen ihren werten
Gästen, lieben Freunden
und Bekannten wünscht
ein recht gesundes und frohes **Neujahr**
Familie Ritzsche.

Allen unsern werten Freun-
den und Gönnern zum Jahres-
wechsel die
**herzlichsten Glück-
und Segenswünsche!**
Herm. Anders und Frau,
am Markt.

Allen ihren wertgeschätzten
Kunden und Freunden ein
glückliches Neujahr!
Familie E. Raschel,
Schmiedeberg.

Allen lieben Freunden und Bekannten
wünschen ein zufriedenes, gesundes
1909
Oberer Gasthof Schellerhau.
Georg Schönert und Frau.

Unserer werten Kundschaft, Freunden und
Bekanntem ein
glückliches Neujahr.
Friseur Ernst Engelmann und Frau.
Schmiedeberg.

Allen lieben Freunden und
welter Kundschaft bringt beim
Jahreswechsel
die besten
**Glück- und
Segenswünsche**
Reinhardtsgrimma,
am 1. Januar 1909.
Familie Leichsenring.

Allen unsern werten Geschäfts-
freunden und Bekannten zum
Jahreswechsel die
herzlichsten Glückwünsche!
Karl Stephan und Frau,
Bäckerei Luchau.

Erbgericht Reinhardtsgrimma.
Zum Jahreswechsel
wünschen allen ihrer werten Kundschaft, Gästen, Nachbarn, Freunden
und Bekannten ein recht gesundes und
glückliches Neujahr
Robert Feistner und Frau.

Allen ihren werten Gästen,
Gönnern, Freunden und Be-
kannnten beim Jahreswechsel
die herzlichsten
**Glück- und
Segenswünsche.**
Schützenhaus Dippoldswalde.
Otto Börner und Frau.

Allen unsern werten
Gästen, Gönnern, Freunden
und Bekannten
beim Jahreswechsel
herzlichste Glückwünsche.
Gasthof Luchau.
Max Pette und Frau.

Zum Jahreswechsel bringen ihren hochgeschätzten Kunden, Freun-
den und Gönnern von nah und fern die besten
Glück- und Segenswünsche hierdurch dar.
Dippoldswalde, Oberlorplatz. **Schneidermstr. Skala und Frau.**

**Die herzlichsten Glück-
und Segenswünsche**
zum neuen Jahre bringen ihren werten Run-
den, Freunden und Bekannten hierdurch dar
Schneidermstr. P. Mahn und Frau.

Allen unsern werten
Kunden, Freunden und
Gönnern die herzlichsten
Glückwünsche
zum Jahreswechsel.
Bärenfels, Neujahr 1909.
Albin Liebscher und Frau.

Allen werten Kunden,
Gönnern und Freunden
senden beim Jahreswechsel
die herzlichsten
Glück- u. Segenswünsche
Niederpöbel.
Gustav Gladewitz, Bäckermeister,
und Frau.

Allen lieben Kunden, Freunden und
Bekanntem wünschen ein
**glückliches und ge-
sundes neues Jahr**
Robert Göpfert und Frau.

Allen werten Kunden von nah und fern
wünsche ich ein
glückliches Neujahr.
H. Traupmann, Hermsdorf.

Schlafzimmer heizt man am
vorteilhaftesten mit
transportablem Nachelofen.
Angenehm aushaltende Wärme. Zu haben
bei **Arthur Schmidt, Bahnhofstraße.**
Ein 1 1/2 jähriger
ostfriesländer Buchtblle,
unter zweien die Wahl, ist zu verkaufen
Alberndorf Nr. 27.

Stube und Kammer
ist zu vermieten. Zu erfahren
Bahnhofstraße 213b.

Barbierlehrling
kann unter günstigen Bedingungen Ostern
in die Lehre treten bei **Paul Rothe,**
Barbier und Friseur, **Dippoldswalde.**
Suche per 1. Januar 1909

junges Mädchen
zur Aufwartung. Zu erfragen Exp. d. Bl.

Ein Ostermädchen
als Aufwartung für den ganzen Tag ge-
sucht. Zu erfahren in der Exp. dieses Bl.

**Flotte
Garnierinnen**
finden sofort lohnende Beschäftigung bei
H. H. Reichel.

Burgker Steinkohle Nuß I
à Zentner 1 M. 10 Pfg.

Oelsn. Steinkohle Würfel I
à Zentner 1 M. 40 Pfg.

Böhm. Braunkohle M. II
à Zentner 70 Pfg.

Böhm. Pechbraunkohle
à Zentner 80 Pfg.

Pa. Nuß- oder Würfel-Briketts „Olba“
à Zentner 85 Pfg.

Pa. Salonbriketts „Olba“
1000 Stüd 7 M. 50 Pfg.

Steinkohlen-Briketts
100 Stüd 2 M. 25 Pfg.

Anfuhrer berechne billigt.
Oswald Lotze,
Kohlen- und Brikett-Handlung, **Maltorer Straße.**

Eine schöne Pelzmütze
ist zu verkaufen **Al. Wassergasse 67, part.**

Ein Hut vertauscht
am 1. Feiertag in der Kirche. Bitte um-
zutauschen bei **W. Heinrich, Schuhgasse 116.**

Ein Mansarde-Wohnung
ist zu vermieten bei **M. Böhme,**
Kl. Wassergasse 60.

Der geehrten Kundschaft hierdurch zur
gest. Kenntnis, daß ich die von meiner ver-
storbenen Mutter, **Frau Monds,** seit vielen
Jahren betriebene
Bettfeder-Reinigung
in unveränderter Weise weiterführe.
Frau Ida Rüdiger, Altenb. Str. 176, I.

Silvester-Punsch,
eigene Kochung und von Cryselius,
Ananas zur Bowle, Mandarinen-Arac,
feinsten Rum bei **H. A. Lincke.**

Pa. Speisefarpfen,
bis 5 Pfund schwer, empfiehlt
Oswald Lotze, Maltorer Straße.

Freibank.
Am 2. Januar 1909 von nachmittags
4 Uhr ab wird **Pökelfleisch** verkauft,
Pfund 50 Pfg.
Ferner werden einige gebrauchte **Pöfel-
fässer** zu kaufen gesucht.

**Champagner, Samos, Cyper,
Taragona, Portwein**
bei **H. A. Lincke.**

Frisches Rind-, Kalb- und Schweine-
fleisch, vorzügl. Pökelfleisch, versch. Sorten
frische hausgeschlachtet. Wurst und Aufschnitt.
Abendlich von 6 Uhr an warme Wärs-
chen und Knoblauchwurst empfiehlt
Th. Hofmann.

Zur Schlittenbahn
empfehle in großer Auswahl und zu un-
übertroffenen billigen Preisen
Filz-Überstiefel- und Kaloschen,
Filz-Einzieh-Strümpfe,
Filz-Einzieh-Schuhe,
Filz-Einzieh-Pantoffeln,
Filz-Einleg-Sohlen.
Neu! Filz-Eishoden für Damen Neu!
und Herren.
Gummischuhe, Ohrenschützer, Filz-
und Pelzstiefel, Filzschuhe und Pantoffeln
rühmlichst bekannte Qualitäten.

L. G. Schwind
Inh. Gotth. Schwind,
Dippoldswalde — Schmiedeberg.
Alle in dieses Fach einschlagenden **Repa-
raturen** werden durch die neuesten Hilfs-
maschinen in Minuten erledigt.

Ohrenschützer, Schneehauben,
Klewarmer, Loibbinden
empfehlen **Hermann Rothe, Herrengasse 98.**

Habe einen gebrauchten leichten
Paßschlitten
abzugeben. **Abdahl, Markt 22.**

Zwei Bürse starke Ferkel
hat abzugeben **Br. Richter in Borlas.**

Königl. Sächsl. Militärverein
Dippoldswalde u. U.
Die Beerdigung des verstorbenen
Kameraden **Adolf Teichert** findet
Sonntag nachmittags 3 Uhr statt. Gestellt
wird 2 1/2 Uhr beim Schützenzugführer
Ram. Anders am Markt. — Um zahlreiche
Beteiligung bittet
der Vorstand.

Heute morgen 3 Uhr folgte
unser lieber, herzenguter Vater,
Groß-, Urgroß- und Schwiegervater,
der pens. Waldwärter

Adolph Teichert,

im 80. Lebensjahre, seiner vor wenigen
Wochen ihm im Tode vorausgegangenen
Lebensgefährtin, die er nicht vergessen konnte,
in die Ewigkeit nach. Tiefbetrübt bringen
dies Freunde und Bekannten hierdurch
zur Kenntnis

Dippoldiswalde, 30. Dezember 1908.
Die trauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Sonnabend nach-
mittag 3 Uhr statt.

Heute morgen verschied nach schmerz-
lichem, schwerem Krankenlager unser
gutes Kind

Margarete Reinfeld

im Alter von 11 Jahren 2 Mon.

Um stillen Beileid bitten
die trauernden Eltern und Geschwister.
Schmiedeberg, 30. Dezember 1908.

Heute früh 7 Uhr entschlief sanft unsere
liebe Mutter, Groß- und Schwiegermutter,
Frau

Christiane Wilhelmine verw. Richter,

geb. Näke,
im Alter von über 83 Jahren.

Loutowitz und Höckendorf,
am 29. Dezember 1908.

Die trauernden Hinterlassenen.
Das Begräbnis findet in Höckendorf
Freitag, den 1. Januar 1909, nachmittags
3 Uhr, statt.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres
hoffnungsvollen Lieblings

Eise

sagen wir hierdurch für den reichen
Blumenschmuck und herzliche Teil-
nahme unseren

innigsten Dank.

Weihnachten 1908.
Familie Meier, Photograph.

Herzinniger Dank.

Am Vorabende des Weihnachtsfestes
überreichte mir Herr Gemeindevorstand
Wolf in Gegenwart des Herrn Gemeindevor-
standes Richter von Beerwalde im Namen
der Gemeinden Ruppendorf und Beerwalde
zu meiner großen, aber angenehmen Über-
raschung unter ehrenden Worten dankbarer
Anerkennung meiner nahezu 40 jährigen
Tätigkeit als Hebamme im Kirchspiel Ruppen-
dorf ein hochansehnliches Geldgeschenk, für
das ich hiermit meinen herzlichsten Dank
öffentlich zum Ausdruck bringe.

Ruppendorf.

Therese verw. Bilz, Hebamme.

Zum Jahreswechsel

senden ihren werten Gästen
und Bekannten die
herzlichsten Glück-
und Segenswünsche.

Restaurant Ruppendorf.

Herrn Querner nebst Familie.

Gasthof Hengersdorf.

Allen ihren werten Gästen,
Runden, Freunden und Bekannten
wünschen ein

recht gesundes
und glückliches Neujahr
Otto Wäder und Frau.

Herzlichen Glückwunsch

zum neuen Jahre bringt seiner
geehrten Kundschaft dar
Ernst Schuster,
niederer Gasthof Reichstädt.

Tellkuppe Kipsdorf.

Zum bevorstehenden Jahreswechsel

wünschen allen lieben Freunden, Gästen und Bekannten ein

glückliches neues Jahr

Franz Reinecke und Frau.

Ratskeller Dippoldiswalde.

Ihren lieben Gästen von Dippoldiswalde und Umgegend

herzlichen Neujahrsgruß.

Julius Starke und Frau.

Allen meinen hochverehrten Run-
den, sowie Freunden und Bekannten
sende ich hierdurch

die herzlichsten
Glück- und
Segenswünsche
zum Jahreswechsel.

Warenhaus

Leon Leibner,

Dippoldiswalde,

am Bismarckplatz, neben der alten Pforte.



„Reichskrone“

Zum Neujahr von 4 Uhr an:

große Ballmusik

im prächtig dekorierten Saale,

wozu höflichst einladet

H. Wittig.

Gasthof Schmiedeberg

Freitag, den 1. Januar (Neujahr) 1909,

großes Konzert

und Ball,

ausgeführt von der Dippoldiswalder Stadtkapelle.

Eintritt 40 Pfg. — Gutgewähltes Programm. — Anfang 8 Uhr.

Vorverkaufskarten à 30 Pfg. sind im Konzertlokale zu haben.

Einem zahlreichen Besuch sehen freundlichst entgegen

H. Schenk und H. Jahn.

Gesangverein „Liederfranz“ Dippoldiswalde.

Donnerstag, den 31. Dezember, abends 7 Uhr, im Saale des Schützenhauses

großes Silvester-Vergnügen,

bestehend in Tanz und Christbaumverlosung. Es ladet freundlichst ein der Vorstand.

Wohltätigkeitsverein „Sächsische Fechtschule“ Verband Niederpöbel, Schmiedeberg und Umg.

Donnerstag, den 31. d. M., zum Silvester,

Vereinskränzchen

verbunden mit historischem Kotillon im Erbgerichtsgasthofe zu Annelsdorf.

Anfang 7 Uhr. — ff. Ballmusik.

Alle werten Mitglieder und Gönner der „Sächsischen Fechtschule“ sind
herzlichst willkommen.

Hierzu 1 Beilage.

Die erste Nummer für 1909 wird Sonnabend ausgegeben.

Gasthof Großölsa.

Herzliche Glückwünsche

zum Jahreswechsel sendet allen
ihren Gästen, Runden, Verwandten,
Freunden und Bekannten.

Familie Büttner.

Schulzes Bierhandlung.

Die herzlichsten

Glück- und Segenswünsche

senden ihren Kunden, Freunden und Be-
kannnten zum Jahreswechsel

H. Salzer und Frau.

„Goldner Hirsch“

Reinhardtsgrimma.

Herz. Neujahrsgruß

bringen allen werten

Gönnern und Gästen

Paul Timler und Frau.

Niederer Gasthof Reichstädt.

Donnerstag, den 31. Dezember 1908,

große Silvester-Tanzmusik.

Es ladet ein Ernst Schuster.

Gasthof Bärenfels.

Donnerstag, den 31. Dezember,

zum Silvester

schneid. Ballmusik,

nach 11 Uhr große Kotillon-

Polonäse, wozu freundlichst einladet

Richard Müller.

— Vorläufige Anzeige. —

Gasthof Malter.

Sonntag, den 10. Januar,

Karpfenschmaus.

Gis-Club.

Seu'e Mittwoch abends
8 Uhr:

Konzert.

Eintritt für Mitglieder 15

Pfg., Gäfte 50 Pfg. inkl.

Marke. Die Mitgliedskarten

sind bei dem Kassierer, Herrn

Kaufm. Paul Bemmann,

zu entnehmen.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein

der Ausschuß.

Turnverein Jahn.

Nächsten Sonnabend 1/29 Uhr

geselliges Beisammensein zur

Entgegennahme einer turnbrüder-

lichen Spende („Reichskrone“). Alle kommen.

Evangelischer Arbeiterverein.

Sonntag, den 3. Januar 1909, abends

8 Uhr,

Mitgliederversammlung

in „Stadt Dresden“.

Um zahlreiches Erscheinen bittet d. V.

Kasino Reinhardtsgrimma u. U.

Sonntag, den 3. Januar 1909,

Kasino

mit Geschenk-

verlosung,

(Anfang 6 Uhr), wozu einladet d. V.

Jedes Mitglied wird gebeten, ein Geschenk

im Werte von nicht unter 50 Pf. mitzu-

bringen.

Nachmittag 4 Uhr Versammlung.

Aufnahme neuer Mitglieder.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Königliche Amtshauptmannschaft hat in Verfolg der Vorschriften in § 1 Absatz 4 des Krankenversicherungsgesetzes in der Fassung vom 25. Mai 1903, in § 6 des Gewerbeunfallversicherungsgesetzes vom 30. Juni 1900, in § 5 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft vom 30. Juni 1900 in Verbindung mit § 2 der zum Landesgesetz vom 18. August 1902, die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen betreffend, erlassenen Ausführungsverordnung vom 19. August 1902, sowie in § 3 Absatz 1 des Invalidenversicherungsgesetzes vom 13. Juli 1899 und in § 4 der zu diesem Gesetze erlassenen sächsischen Ausführungsverordnung vom 30. November 1899 die **Durchschnittswerte der Naturalbezüge** der in gewerblichen, sowie in land- und forstwirtschaftlichen Betrieben beschäftigten Betriebsbeamten, Facharbeiter und gewöhnlichen Arbeiter für die Zwecke der Kranken-, Unfall- und Invalidenversicherung für ihren Verwaltungsbezirk wie folgt festgesetzt:

a) für die in **gewerblichen** Betrieben beschäftigten Betriebsbeamten und Arbeiter:

Klasse der Betriebsbeamten oder Facharbeiter.	Wohnung jährlich	Beföstigung jährlich	Feuerung jährlich	Beleuchtung jährlich	Zusammen
Klasse I. (Inspektoren, Werkmeister, Techniker, Werkführer, Buchhalter, Aufseher, Obermüller und dergl.)	110	430	50	20	610
Klasse II. (Handlungsgehilfen, Gesellen und Arbeiter anderer Art.)	40	340	25	15	420
Klasse III. (Gewerbsgehilfen, Verkäuferinnen, Kellnerinnen, Haus- und Dienstmädchen, Lehrlinge.)	30	300	20	10	360

b) für die in **land- und forstwirtschaftlichen** Betrieben beschäftigten Betriebsbeamten, Facharbeiter und gewöhnlichen Arbeiter:

Klasse	Wohnung für die Person	Volle Verpflegung für die Person	Feuerung für die Person	Beleuchtung für die Person	Teilweise Verpflegung für 1 Person				Ruhungswert des Arbeitgebers	Deputate: Viehhaltung
					Frühstück	Mittag	Abendbrot	Abendbrot		
A Betriebsbeamte	jährlich	jährlich	jährlich	jährlich	täglich				von dem Arbeitgeber gebühren und befreit	Ruhung bei Kostenloser Fütterung
		

A Betriebsbeamte.
(Betriebsbeamte sind solche Angestellte, die in einem Wirtschaftsbetriebe oder in einem Teile davon als Bevollmächtigte des Betriebsunternehmers (Administratoren, Inspektoren, Wirtschaftler, Revierförster) tätig sind oder vorwiegend in einer leitenden oder beaufsichtigenden Stellung wirken (Schäfermeister, Molkereimeister, Oberschweizer, Obergärtner u. a.)

B Facharbeiter.
(Facharbeiter sind solche Personen, die im Sinne von § 1 Absatz 6 des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft zum Unterschiede von den gewöhnlichen land- und forstwirtschaftlichen Arbeitern eine technische Fertigkeit erwerbende, besondere Stellung einnehmen, soweit sie nicht als Betriebsbeamte anzusehen sind: Rechnungsführer, Lagerverwalter, Vogte, Förster (Forstgehilfen, Wildmeister, Jäger), Holzhauermeister, Gärtner, Gärtnergehilfen, Schweizer, Käser, Schäfer, Wirtschaftlerinnen u. a., ferner von gewerblichen Facharbeitern: Müller, Brenner, Brauer, Ziegler, Stellmacher, Schmiede, Maschinensführer, Heizer u. a.)

C Alle übrigen land- und forstwirtschaftlichen Arbeiter.
(Alle diejenigen Personen, die gewöhnliche Arbeiten verrichten, wie: Anechte, Mägde, Wirtschaftsgehilfen, Wirtschaftsgehilfinnen, Tagelöhner, Tagelöhnerinnen, Waldarbeiter u. a.)

Klasse I. Angestellte, die als Bevollmächtigte einen mit mindestens 3000 Steuereinheiten belegten landwirtschaftlichen oder land- und forstwirtschaftlichen Betrieb oder einen entsprechenden Teil eines land- oder forstwirtschaftlichen Betriebes selbständig leiten.	100	180	570	470	350	160	50	90	20	35	25	35	75	30	45				
Klasse II. Die selbständigen Leiter kleinerer Betriebe oder Betriebsteile sowie solche Angestellte, die in einem land- und forstwirtschaftlichen Betriebe unter Oberleitung des Unternehmers oder dessen Bevollmächtigten eine leitende Stellung bekleiden.	60	120	450	380	280	130	40	75	15	25	20	30	60	20	35				
Klasse III. Angestellte, die unter Oberleitung des Unternehmers oder seines Bevollmächtigten eine vorwiegend beaufsichtigende Stellung inne haben.	50	90	400	360	250	120	35	70	15	25	18	25	50	20	30				
Klasse I. Solche Personen, die eine beaufsichtigende Stellung im Betriebe oder in einem Teile davon überhaupt oder nebenher bekleiden.	50	90	390	340	230	110	30	70	12	22	15	20	45	18	25				
Klasse II. Solche Personen, die keine beaufsichtigende Stellung einnehmen.	40	80	360	320	210	90	25	60	10	18	14	20	40	15	20				
Kategorie 1. 1. männliche } Erwachsene	25	65	320	290	200	80	20	45	10	16	14	20	35	15	20				
Kategorie 2. 2. weibliche } Erwachsene	20	—	275	—	—	—	15	—	8	—	10	15	35	10	18				

Diese Festsetzungen treten am 1. Januar 1909 in Kraft.

1258 a F. Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 18. Dezember 1908.

Die Königliche Amtshauptmannschaft bestimmt hiermit nach Gehör des Bezirksausschusses auf Grund von § 139 d Ziffer 3 und § 139 e Absatz 2 Ziffer 2 der Reichsgewerbeordnung für ihren gesamten Verwaltungsbezirk, daß für das Jahr 1909

- die Vorschriften des § 139 c der Reichsgewerbeordnung über die Ruhezeit der Gehilfen, Lehrlinge und Arbeiter in offenen Verkaufsstellen und den dazu gehörenden Schreibstuben und Lagerräumen an folgenden Tagen: dem Fastnachtsdienstage, dem letzten Sonnabende vor dem Palmsonntage, vor Ostern, vor Pfingsten, den 12 letzten Werktagen vor dem ersten Weihnachtseiertage, am 31. Dezember, an dem letzten Werktag vor dem Erntedank- und dem Kirchweihfeste, sowie endlich an dem Werktag vor und den Tagen während der Jahrmarkte und Schützenfeste keine Anwendung finden und
- daß nur an diesen Tagen offene Verkaufsstellen bis spätestens 10 Uhr abends für den geschäftlichen Verkehr geöffnet sein dürfen.

612 H. Königliche Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 24. Dezember 1908.

Öffentliche Zustellung.

Die minderjährige Ida Elisabeth Trepte, früher in Kreischa, jetzt in Mägeln bei Dresden, gesetzlich vertreten durch ihren Vormund, den Buchhalter Robert Hermann Auerbach ebenda, — Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt Süß in Dippoldiswalde, —

Klagt gegen den Schuhmacher und Handarbeiter Arthur William Lindner, früher in Kreischa, jetzt unbekanntem Aufenthalts, als ihren außerrechtlichen Vater auf Grund von § 1708—1718 B.G.B. mit dem Antrage, den Beklagten kostenpflichtig zu verurteilen, ihr vom Tage ihrer Geburt, 24. Mai 1908, an bis zum erfüllten sechzehnten Lebensjahre eine vierteljährlich im voraus zu entrichtende und am 24. Februar, 24. Mai, 24. August und 24. November jedes Jahres fällige Geldrente von 120 M. jährlich, die verfallenen Beträge sofort in ungetrennter Summe zu bezahlen, sowie das Urteil für vorläufig vollstreckbar zu erklären.

Die Klägerin ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Königliche Amtsgericht zu Dippoldiswalde auf den 23. Februar 1909, vormittags 9 Uhr.
Der Gerichtsschreiber des Königlichen Amtsgerichts Dippoldiswalde, am 21. Dezember 1908.

Öffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dippoldiswalde

Mittwoch, den 30. Dezember 1908, abends 1/2 6 Uhr, im Sitzungszimmer des Rathauses. Die Tagesordnung hängt im Rathause aus.

Jahreswechsel.

Wir fahren dahin auf dem leuchtenden Spiegel
Des ebenen Stromes, als hätten wir Flügel.

Es ist ein bekannter, und doch immer wieder anmutender Vergleich: das menschliche Leben — eine Stromfahrt. Zumal am ersten Morgen eines neuen Jahres merken wir, daß „unsere Jahre dahinfahren wie ein Strom“, gleichmäßig und leise, aber rasch und unaufhaltbar. Auch dem lebensfrohesten Menschenkinde kommt wohl heute einmal ein ernster Gedanke, wenn es sich erinnert an das vorige Neujahr, daß eine Unendlichkeit ihm zu öffnen schien, und die doch so schnell durchmessen ist. Es schien ihm, als hätte es stromaufwärts zu fahren, aber mit der Gewalt der Wellen ist das Jahr doch hinabgeglitten. Ja, so stehen wir an Bord unseres Schiffleins und merken es an der Veränderung der Ufer, daß wir weiter kommen; es wechseln die lachenden Auen mit düsteren Bergeswäldern, Freudentage mit Leidensstunden, und die romantischen Bergeskronen mit eintönigen und doch so ergiebigen Feldfluren, die erhebenden Momente mit gleichmäßigen Arbeitszeiten. Wir merken an den Schiffen, denen wir begegnen, oder mit denen wir dieselbe Strecke fahren, und sie überholen oder hinter ihnen zurückbleiben, an den Menschen, die uns beigelegt wurden, und uns auch wieder aus den Augen schwinden, vielleicht für immer — daß wir nicht stehen bleiben. Und bliden wir in die Wellen der Zeit, in diesen „leuchtenden Spiegel“, so gewahren wir, daß auch unser eigenes Antlitz seine jugendlichen Farben verliert, daß die bunten Flaggen eingezogen werden, und daß unser Fahrzeug älter, gebrechlicher wird. — Ein solcher Neujahrsblick macht uns leicht schwindeln und erschreckt uns. Da ist es denn ein Trost, wenn wir auch bliden in das Buch des Steuermannes, in dem unser Reiseplan vorgezeichnet ist. Da lesen wir: „Meine Zeit steht in deinen Händen“; „du aber bleibst, wie du bist, und deine Jahre nehmen kein Ende!“ Da wissen wir, woher wir kommen und wohin wir gehen; wenn wir auf unserer Lebensreise nur nicht bloß los, sondern auch veredelt und geläutert werden. Wenn wir nur schließlich ans Ziel kommen, dann soll das Schwinden der Zeit nichts schaden. Ja, mit der Zuversicht jenes Kindes, das mitten im Wogenbrange ruhig dasah in Schifflein, und das gefragt wurde, ob es sich denn nicht fürchte, antwortet auch wir: „Nein, mein Vater sitzt ja am Steuer!“

Nicht mit einer Stromfahrt bloß, sondern mit einer Seereise auf wild bewegtem Meere möchten wir die Entwicklung der großen Ordnungen der Menschheit in Staat und Kirche vergleichen. Wir fühlen es alle, daß der stolze Dampfer „Germania“, der mit majestätischer Sicherheit den sicheren Weg durch die Wellen nahm, jetzt mit Sturm und Wogen zu kämpfen hat, und daß nicht nur von außen Gefahren drohen, sondern daß auch drinnen die Schiffsmannschaft nicht einmütig allen Gefahren Trost zu bieten bereit ist. Wenn trotzdem das Schiff glücklich hat hindurchlavieren können und manche gefährliche Stelle ohne Unfall passiert ist, so erfüllt uns die tröstliche Gewißheit, daß dasselbe noch in gutem Stande ist, und daß ein entschlossener Führer das Kommando führt. Möge Gottes Hand unser Schiff, auch das Schiff der Kirche, gnädig durch Wogen und Stürme leiten!

Politische Jahresrückschau.

Bei einer Rückschau auf das zu Ende gehende Jahr 1908 gedenken wir zunächst unseres deutschen Vaterlandes und vor allem unseres Kaiserhauses. Ein frohes Doppelfest in der Kaiserfamilie zeitigte der 22. Oktober, denn an diesem Tage wurde der 50. Geburtstag der Kaiserin Auguste Viktoria und zugleich die Vermählung des Prinzen August Wilhelm, des vierten Sohnes des Kaiserpaars, mit der Prinzessin Alexandra Viktoria von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Glücksburg gefeiert. Im Frühjahr unternahm das Kaiserpaar, begleitet von dem Prinzen August Wilhelm und von der Prinzessin Viktoria Luise, eine Reise nach Korfu zum Besuche der kaiserlichen Besitzung Achilleion; hierbei hatte Kaiser Wilhelm in Venedig eine Begegnung mit König Viktor Emanuel von Italien. Im Sommer setzte der Kaiser wieder seine gewohnte Nordlandsreise ins Werk. Bald darauf stattete er im Vereine mit der Kaiserin dem schwedischen Königs-paare in Stockholm den Gegenbesuch für den Antrittsbesuch ab, welchen vorher König Gustav und seine Gemahlin in Berlin gemacht hatten. Im weiteren Verlaufe des Sommers fand eine Zusammenkunft des Kaisers mit seinem Oheim, dem Könige Eduard von England, in Schloß Friedrichshof statt. Zweimal traf Kaiser Wilhelm mit seinem greisen Freund und Verbündeten, dem Kaiser Franz Josef, zusammen. Am 7. Mai erließen der Kaiser auf seiner Rückreise von Korfu in Schloß Schönbrunn und gratulierte, vereint mit den hervorragendsten deutschen Bundesfürsten, dem österreichischen Kaiser zu seinem 60-jährigen Regierungsjubiläum. Im November stattete er dann dem Kaiser Franz Josef nochmals einen kurzen Besuch in Schloß Schönbrunn ab.

Aus dem Kreise der regierenden deutschen Bundesfürsten rief der Tod den Herzog Ernst von Sachsen-Altenburg ab; ihm folgte sein Neffe Ernst in der Regierung nach. Ferner verschied Herzogin Elisabeth von Mecklenburg-Schwerin, die Gemahlin des Herzog-Regenten Johann Albrecht von Braunschweig. Ein Regentenwechsel fand in Neuchâtel, Fürst Heinrich XIV. von Neuchâtel, die nun von seinem Sohne, dem Erbprinzen Heinrich XXVII., der schon seit fast fünfzehn Jahren in Vertretung seines Vaters in Neuchâtel regiert, mit übernommen wurde. Von den deutschen Bischöfen schied Bischof Dr. Thiel von Ermland

aus dem Leben. Zu erwähnen wäre außerdem der Tod des langjährigen Chefs des kaiserlichen Zivilkabinetts Dr. v. Lucanus, des deutschen Botschafters in Washington, des Freiherrn Sped von Sternburg, und des berühmten Humoristen Wilhelm Busch. Von den obersten Reichsbeamten trat der Staatssekretär des Reichsschatzamt v. Stengel zurück, er erhielt den bisherigen Unterstaatssekretär im Reichspostamt, Sydow, zu seinem Nachfolger. Auch der Reichsbankpräsident Dr. Koch zog sich in den Ruhestand zurück, ihn ersetzte auf seinem Posten der Seehandlungspräsident Havenstein. Schließlich schied noch der Chef des Admiralstabes der Marine, Admiral Bülchel, aus dem Reichsdienst, zu seinem Nachfolger wurde der Admiral Graf v. Baudissin ernannt.

Der Reichstag trat am 8. Januar 1908 nach Ablauf seiner Weihnachtsferien wieder zusammen und blieb dann, abgesehen von seinen Osterferien, bis zum 7. Mai 1908 versammelt, an welchem Tage er in seine Sommerferien ging. Eine ganze Reihe von Gesetzentwürfen wurden von ihm in diesem Tagungsabschnitte erledigt, wie die Vorlagen über die Haftung des Tierhalters, über die Abänderung des Wechselprotestgesetzes, über das Scheckgesetz, über das Reichsvereinsrecht, die Novellen zum Börsengesetz, zur Gewerbeordnung (kleiner Befähigungsnachweis), zum Viehschutzgesetz usw. Am 4. November lehrte der Reichstag aus seiner langen Sommervertretung nach Berlin zurück, um bereits in der zweiten Dezemberwoche in seine Weihnachtsferien zu gehen. Dieser am 4. November begonnene neue Abschnitt der laufenden Reichstagsession ist vor allem durch die ebenso wichtige wie umfassende Vorlage über die Reichsfinanzreform bemerkenswert. Einseitigen hat in dessen der Reichstag diese Vorlage nur in der Generaldebatte erörtert, deren Verlauf über das schließlich Schicksal dieses hochbedeutenden Reformwerkes jedoch noch durchaus nichts bestimmtes ergeben hat.

Eine ernste innere Krise drohten die sensationellen Veröffentlichungen im Londoner „Daily Telegraph“ über das Kaiserinterview hervorzurufen. Diese Veröffentlichungen erregten schier in der ganzen gebildeten Welt gewaltiges Aufsehen, natürlich am meisten in Deutschland. Doch fühlte man sich hier zugleich peinlich berührt durch die „Enthüllungen“ des Londoner Blattes, denn sie bedeuteten eine empfindliche Bloßstellung des Kaisers und der deutschen Politik gegenüber dem Auslande. Der Reichskanzler Fürst Bülow trug der Erregung, welche die Bekanntgabe des Kaiserinterviews allenthalben im deutschen Volke erzeugt hatte, dadurch Rechnung, daß er sein Entlassungsgesuch einreichte. Doch lehnte der Kaiser die Demission des Reichskanzlers ab und versicherte ihm hierbei seines vollen Vertrauens. Da auch die an diese Dinge anknüpfende Interpellationsdebatte des Reichstages einen günstigen Verlauf für den Fürsten Bülow nahm, so hatte er keine Veranlassung mehr, auf seiner Entlassungsforderung zu bestehen. Zweifellos ist dem deutschen Reiche durch das Verbleiben des Fürsten Bülow im Amte, eine hochkritische innere Periode bis auf weiteres erspart geblieben.

Große Begeisterung in der ganzen Nation rief Graf Zeppelin mit dem von ihm erfundenen Luftschiff hervor; mit ungeheurer Interesse folgte man dem Verlaufe seiner großen offiziellen Probefahrt von Friedrichshafen nach Mainz und zurück. Die Katastrophe des Zeppelinschen Ballons, der bei Echterningen verbrannte, rief darum überall in Deutschland, ja auch im Auslande, allgemeine Teilnahme hervor, die dann zur Veranstaltung einer Nationalausstellung für den Grafen Zeppelin führte. Ihr glänzendes finanzielles Ergebnis ermöglichte es dem genialen Erfinder, ein neues lenkbares Luftschiff zu bauen, dessen Probefahrt ebenfalls gelungen verliefen, daß es dann vom Reiche übernommen wurde. — Ein anderes weit tragischeres Ereignis war das Grubenunglück von Radbod in Westfalen, bei welchem 341 Bergleute den Tod fanden. Ihren Hinterbliebenen wurde staatliche wie private Hilfe in reichem Maße zuteil. — Unter großer Begeisterung wurde in Frankfurt a. M. das 11. deutsche Turnfest gefeiert. — In Berlin lagte die diesjährige interparlamentarische Friedenskonferenz.

Für Oesterreich-Ungarn bildete das 60-jährige Regierungsjubiläum des Kaisers Franz Josef ein freudiges Ereignis von nationaler Bedeutung, welches sich die Völker und Parteien der habsburgischen Monarchie zur begeistertsten Huldigung vor dem greisen Monarchen einen ließ. Doch vermochte dies seltenjährige Ereignis den bedauerlichen Nationalitätenkampf, der namentlich in Oesterreich das politische Leben zu vergiften droht, keineswegs zu bannen, und besonders in Böhmen, speziell in Prag, wurden von den Tschachen brutale Ausschreitungen gegen die Deutschen begangen, welche für die böhmische Hauptstadt die Verhängung des Standrechtes zur Folge hatten. Neugierlich herrscht seitdem wieder Ruhe in Prag, und das Standrecht konnte wieder aufgehoben werden. Im November trat das Ministerium Beck in Folge der wachsenden Schwierigkeiten, welche ihm aus der Nationalitätenfrage erwachsen, zurück. Es wurde vorläufig durch ein bloßes Beamtenkabinet unter dem Präsidium des bisherigen Ministers des Innern, v. Bienerth, ersetzt, doch wird dies zweifellos bald wieder durch ein parlamentarisches Ministerium abgelöst werden. Zwischen Oesterreich und Ungarn sind Ausgleichsverhandlungen zur Schlichtung der bestehenden militärischen Differenzen eingeleitet worden. Ein Verwandter des Kaisers Franz Josef, der Großherzog Ferdinand IV. von Toskana, ging mit Tode ab, mit ihm ist die männliche Linie des Hauses Toskana ausgestorben. Das hervorragendste Ereignis in der auswärtigen Politik Oesterreich-Ungarns war die Erklärung der Annexion Bosniens und der Herzegowina im Oktober 1908. Die

Annexion dieser Provinzen betrafte allerdings nur einen längst bestehenden Zustand, trotzdem sind aber die Wellenkreise, welche dieses Vorgehen Oesterreich-Ungarns, besonders auf der Balkanhalbinsel gezogen hat, noch nicht verschwunden, und kann die Annexionsfrage noch nicht als vollständig gelöst betrachtet werden. Doch gab der Vorgang für Deutschland Anlaß, seine Bündnistreue gegenüber Oesterreich-Ungarn erneut zu bekunden.
(Schluß folgt.)

Öffentliche Sitzung des Stadtverordnetenkollegiums zu Dippoldswalde, am 18. Dezember 1908.

Anwesend die Stadtverordneten Dittrich, Heine, Klotz, Schiffner, Schmidt, Schwind, Dr. Voigt. Entschuldigt fehlen die Stadtverordneten Baumgarten, Böhme, Gieholt und Hofmann.

Nach Kenntnisnahme von

- 1) einem Dankschreiben der städtischen Beamten und Angestellten für Gewährung von Teuerungszulagen, sowie für die in Aussicht gestellte Neuregelung der Dienstbezüge,
 - 2) dem Ergebnis der diesjährigen Stadtverordneten-Ergänzungswahl und
 - 3) dem Diplom des Bezirksobstbauvereins für von der Stadt ausgestelltes Obst
- referiert St.-V.-Vorsteher Schiffner über eine Vorlage, betreffend den eventuellen Beitritt der Stadtgemeinde zum Zentralarbeitsnachweisverband im Regierungsbezirk Dresden. Kollegium beschließt mit Mehrheit gemäß dem Ratsbeschlusse, vorläufig eine abwartende Stellung einzunehmen, während eine Minderheit für sofortigen Beitritt mit einem Jahresbeitrag von 20 Mark stimmt.

Einmütig tritt man dem Ratsbeschlusse über den Antrag des Allgemeinen Deutschen Versicherungsvereins in Stuttgart auf Erhöhung der Haftpflichtversicherungsprämie der Stadtgemeinde bei.

Bei der erneut sich nötig machenden Wahl eines Gemeindevorstandes und dessen Stellvertreters wird als Gemeindevorstand der Lehrer Rudolf Unger und zu seinem Stellvertreter der Privatrat Emil Mende gewählt.

Für die vom Räte vorzunehmende Wahl eines Bezirksvorstehers für den 4. Bezirk, welches Amt durch die Wahl des derzeitigen Inhabers zum Stadtverordneten erledigt wird, bez. eines Stellvertreters für denselben bringt Kollegium in Vorschlag: Schlossermeister Max Hamann, Landwirt Max Köhringer, Seilermeister Martin Schmidt und Restaurateur Adolf Mittag.

Von der Tagesordnung abgesetzt wird die Vorlage wegen Vornahme von Reparaturen in städtischen Dienstwohnungen.

Hierauf genehmigt man den mit

37 922 M. 74 Pf. Bedürfnissen,

21 490 M. — Pf. Dedungsmitteln und somit

16 432 M. 74 Pf. Fehlbetrag

abschließenden Haushaltsplan der Müllerhüllasse für 1909 gemäß Vorschlag des Ausschusses und Beschluß des Rates. Der Fehlbetrag wird noch verringert durch die zu erwartenden Unterstüßungen von Reich und Staat usw. Das Referat erstattet St.-V. Heine.

Über den Haushaltsplan der Armen- und Krankenhauskasse für das Jahr 1909, der bei der Armenkasse mit 3815 M. 4 Pf. Fehlbetrag, bei der Krankenkasse mit 1675 M. Fehlbetrag, also mit einem Gesamtfahrbetrag von 5490 M. 4 Pf. abschließt, berichtet St.-V. Schwind. Auch dieser Haushaltsplan findet in Uebereinstimmung mit Ausschuss und Rat Annahme.

Kenntnis nimmt man noch davon, daß am 4. Januar 1909 eine Durchsicht und vorläufige Prüfung des städtischen Lichtleitungsnetzes vorgenommen werden soll, und beantragt bei dieser Gelegenheit die Herbeiziehung des Gutachtens eines unparteiischen Sachverständigen vor der entgeltlichen Abnahme.

Schließlich gelangt ein Besuch des Stadtrats Lommatsch um vorzeitige Entlassung aus seinem Ehrenamte für 1. Januar 1909 zum Vortrag. Kollegium erachtet die vorgebrachten Gründe für beachtlich und genehmigt das Gesuch. Die infolgedessen notwendige Ergänzungswahl soll auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung gesetzt werden. In geheimer Sitzung werden Sparkassen Darlehnsachen erledigt.

Das Stadtverordneten-Kollegium.

G. Schiffner, Vorsitzender.

Sächsisches.

Pirna. Der „Pirnaer Anzeiger“ begeht am 1. Januar das Jubiläum seines 100-jährigen Bestehens. Seit mehr als 45 Jahren befindet sich der Verlag des „Pirnaer Anzeiger“ in der Hand der Familie Eberlein.

Oberwiesenthal. In der Umgegend von Oberwiesenthal, wo an den Weihnachtsfeiertagen eifrig dem Wintersport gehuldigt wurde, ereigneten sich eine Reihe von Unfällen. Ein Leipziger Arzt brach das Bein; in einem Oberwiesenthaler Restaurant wurde ihm die erste Hilfe zu teil. Ein anderer Herr aus Leipzig erlitt eine schmerzhafteste Beinverstauchung, ein Dresdner Herr eine Verstauchung der Hand. Ein Rodler aus Wittweida erlitt infolge Schraubenlockerung an seinem zusammenlegbaren Rodelschlitten bei der Abfahrt vom Fichtelberg einen Unfall, bei dem er sich Wunden am Hinterkopf und geringe Verletzungen am Fuß zuzog.

Plauen. Die achtjährige Stieftochter des Aufläders Müller schüttete sich beim Herausnehmen eines Topfes aus dem Ofen das heiße Wasser auf die Oberschenkel und Füße. Das Mädchen erlitt so schreckliche Brandwunden, daß es am Weihnachtshelligabend starb.



Allen lieben
Geschäfts-Freun-
den und Be-
kannnten die
herzlichsten
Glückwünsche

zum Jahreswechsel.
Möhlenmühle Dippoldiswalde.
Bruno Wende und Frau.

Zum Jahreswechsel
seiner werthen Kundschaft, Freunden
und Bekannten die
**herzlichsten
Glückwünsche!**
Max Reihig und Familie,
Schmiedeberg.

Zum Jahreswechsel
bringen ihren werthen Kunden und Freunden
ein **gesundes u. glückliches
Neujahr**
Ernst Grille und Frau, Luchau.

Hotel „goldner Stern“.
Zum Jahreswechsel
allen werthen Gästen, Gönnern und Freunden
die herzlichsten Glückwünsche.
Neujahr 1909. **Richard Heinrich und Frau.**

Gasthof Oberhäslich.
Die herzlichsten Glück- und Segens-
wünsche zum Jahreswechsel senden allen
Gästen und Gönnern
Gustav Kunze und Frau.

Die herzlichsten Glückwünsche
zum Jahreswechsel wünschen ihrer
werthen Kundschaft
Max Preßhauer und Frau.
Milch und Buttergeschäft,
Schmiedeberg.

Allen werthen Kunden, Freunden und Be-
kannnten wünschen ein
gesundes, glückliches Neujahr
Bäckerei Dönsdorf.
Richard Ahlig und Frau.

Gasthof Wendischcarsdorf.
Die besten Glück-
u. Segenswünsche
zur Jahreswende bringen
ihren werthen Gästen, Freunden
und Gönnern
Elen. Reichel und Frau.

Herzlichen Glückwunsch zum Jahres-
wechsel
seiner geliebten Kundschaft und Bekannten
sendet **Paul Bemann und Familie.**

Allen werthen Kunden, Freunden und
Bekannteten wünschen ein
glücklich neues Jahr
Bäckerei Dönsdorf.
Bruno Richter und Frau.

Gasthof Raundorf.
Die herzlichsten
Glückwünsche
zum Jahreswechsel werthen
Gästen, Freunden und Be-
kannnten!
Otto Piehsh und Frau.

Suche zum sofortigen Antritt ein fleißiges
Dienstmädchen
im Alter von 15-18 Jahren für Haus
und Küche, welcher Gelegenheit geboten
wird, das Kochen zu erlernen. Zu er-
fahren durch **E. Kästner, Hainsberg.**

Herzliche Glück- und Segenswünsche
zum neuen Jahr
sendet allen werthen Gästen, Freunden und Bekannten
Buschhaus Reinhardtsgrimma 1909. **Familie Köhringer.**

Allen werthen Gästen, Freunden und Bekannten
„Reichskrone“ ein glückliches neues
Jahr. **Adolf Mittag
und Frau.**

Ein fröhliches Prosit Neujahr
allen meinen lieben Gästen, Gönnern,
Freunden und Bekannten
Gasthof Schmiedeberg. Clemens Schenk.

Altenberg, Erzgeb. Bez. Dresden
(Lustort).

Eisenbahnschule
für die Zwecke der Staatsbahn den
Realschulen gleichstehend.
Gegen 1000
Schüler in den
Anstellungen.

Städtische Lehranstalt
höhere
Reifezeugn. berecht. u. a. z. mittl. Post-
u. Telegraphenbeamten-Laufbahn.

Neue Kurse: 20. April 1909. Prospekt gratis durch die Schuldirektion oder
das Bürgermeisteramt. Die Prüflinge von 1901-1908, z. f. ca. 300 fanden
Anstellung im Post- und Eisenbahndienst. - Tel.: Amt Rauenstein Nr. 8.

**Damen- u. Kinder-
Jackets**

verkaufe von heute an

bedeutend unter Preis.

Otto Bester

**Frostbalsam,
Frostsalbe**

gegen offenen Frost,
Lanolin, Byrolin, Baselin,
Glycerin usw.

gegen aufsprungene Haut,
Thymusöl, Pertusin, Husten-
säfte, Hustentropfen, schwarz.
Johannisbeer-saft, Brusttee,
Brustpulver

empfiehlt gegen Husten
Löwen-Apothek
Dippoldiswalde.

Suche jüngeren Mann als
Markthelfer.
Georg Mehner, Eisenhandlung.

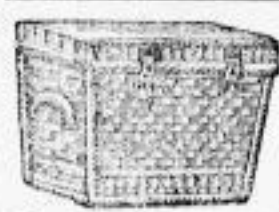


Zeichenmesser,
Vorhangschlösser
von 80 Pfg. an
empfiehlt
Carl Seyner

Schlittschuhe

empfiehlt

Georg Mehner.



**Reisekörbe,
Kinderkörbe**
mit und ohne Gestell,
sowie alle anderen
Korbwaren
empfiehlt zu billig-
sten Preisen

R. Jungnickel, Gasse 56.

Frucht-Creme-Waffeln,
à Paket 25 Pfennige.
Rich. Selbmann, Badergasse und
Bahnhofstraße 249.
In Schmiedeberg Nr. 43b.

Gemeindediener,

welchem auch eventuell die Straßenarbeit
übertragen wird, wird gesucht. Zu melden
bis zum 15. Januar 1909.
Gemeindeamt Raundorf b. Schmiedeberg.

Suche für 1. Februar ein ordentliches,
fleißiges Mädchen,
welches vorige Eltern die Schule verlassen
hat. **Frau Nitzsche, Badergasse 37.**

Felle aller Art
übernimmt zum Gerben **Otto Köhringer,**
Lohgerbermeister, Freiburger Straße.

Rauchgarzurichten
aller Gattungen Felle wird gut und billig aus-
geführt. **Max Arnold,** gegenüber der Post.

Roggen

suchen größere Posten für sofort zu kaufen
Standfuß & Tzschöckel.

Sauerkraut,
ff. Mus- und Tafeläpfel, ff. Delikatesheringe,
ff. Rot- und Weißkraut empfiehlt billigt
Moritz Klaus,
Marktstraße 46, im Biergeschäft.
NB. Gleichzeitig bringe ich meine Holz-
drechslerei für Spezial- und Massenartikel
in empfehlende Erinnerung.

Vihscheren,
Garantie für jedes Stück, sowie echt Solinger
Tischmesser und Gabeln, Taschenmesser,
Küchenmesser, Rasiermesser und -Appa-
rate, Abziehriemen, Scheren, Geflügel-
scheren u. a. m., jedes Stück zum Gebrauch
fertig geschliffen, empfiehlt

Wendelin Hocke, Schubgasse.
Spezial-Geschäft Solinger Stahlwaren.

**Dreismaschinenöl,
Zentrifugenöl,
Stauferbüchsenfett,
Biechleberthran**
empfiehlt billigt

Georg Mehner.

Schlittschuhe,
bewährteste Systeme, billigt bei

Cari Nitzsche.

Das beste, haltbarste und billigste
Emailgeschirre verkauft **Paul
Becher,** Dippoldiswalde, Obertorpl.

Speisekarpfen

hält stets vorrätig
Paul Lotze, Schmiedeberg.

Jeden Freitag Kartoffeltuchen bei **Gieholt.**

Äpfel,
gute Sorten, verkauft **Wufasch, Reinberg.**

Ein fast neuer
Belz (Bijambejak)
nebst dazu passender Mühe für mittelgroßen
Herrn sofort billig zu verkaufen bei
H. Bud, Molkereierwalter, Ruppendorf.

**Waltsgott's
Reform-Haarfarbe**
in blond, braun, schwarz, echt und dauer-
haft färbend, empfiehlt **Löwen-Apothek,**
H. Lommagsh und in Schmiedeberg
Bruno Herrmann.

Elegante 1- u. 2-spännige Schlitten
in großer Auswahl empfiehlt
H. Redewell, Wagenbauerei, Tharandt.

Ein mitteljähr. Pferd,
unter zweien die Wahl, als überzählig zu
verkaufen **Reichstädt 115.**

**2 gute Melkziegen,
6 junge Säbner**
sind zu verkaufen **Reichstädt 114.**

6000-10000 M.
als 2. Hypothek (hinter Raingeld) inner-
halb der Br.-Kasse auf einen strotzgebenden
Gasthof a e s u c h t. Offerten wolle man nieder-
legen u. **O. D. 4 Dippoldiswalde, Wassergasse 75, part.**

Ein Schneidergehilfe,
(guter Arbeiter) findet dauernde Beschäftigung
bei **Hermann Liebshner,
Raundorf bei Schmiedeberg.**

Sinen Pferdekehrl
sucht **Gutsbesitzer Kempe, Obercarsdorf.**

Gasthof Schmiedeberg.

Am Neujahrstage:

großes Konzert

von der Dippoldiswalder Stadtkapelle unter Leitung ihres Dirigenten Alfred Jahn.
Eintritt 40 Pfg. — Anfang 1/28 Uhr. Hierzu laden freundlich ein
Cl. Schent und Adolf Jahn.

Herzlicher Dank.

Bei dem plötzlichen und unerwarteten Seingange unseres lieben Vaters, Schwieger-, Groß- und Urgroßvaters, des Herrn **Johann Gottlieb Lieber**, sind uns so viele Beweise der Liebe und Teilnahme durch Wort, Gesang, Schrift und durch reichen Blumen-Schmuck, sowie zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhe zuteil geworden, daß es unser Herzensbedürfnis ist, allen hierdurch herzlichen Dank zu sagen. Unserm lieben Entschlafenen rufen wir ein „Gute Nacht!“ und „Ruhe sanft!“ in seine stille Gruft nach.

Reinhardtsgrimma, Berggießhübel, Hohentanne und Pirna.
Die trauernden Hinterlassenen.

Liköre.

Waldmeister,
Vanille,
Rosenlikör,
Ingwer,
Klostertropfen,
Nelke,
Wachholder,
Kirsch,
Cordial Medoc,
Getreide-Kümmel,
Warmer Korn,
Alter Korn,
Kognak,
Rum-Grog-Essenz,
Rotwein-Punsch,
ff. Jamaika-Rum,

in bekannter, guter Qualität.
Um sich über die schlechten Zeiten hinweg zu täuschen, genehmige man mitunter einen köstlichen Alkohol.

Carl Seyner, Markt 24.

Mampes feine Tafel-Liköre,

als: Bergamotte, Cacao, Curaçao, Mocca, Maraschino, Persico, grüne Pomeranze, Rosen, Vanille,

Mampes Likör-Cremes

(das Edelste deutscher Destillierkunst):

Apfrikosen-Creme-Likör,
Pfirsich-Creme-Likör,
Orangen-Creme-Likör,
Edauer (feinster Eiskümmel),
Burggräflicher (feinstes Kräuterdestillat),

Mampes Halb und Halb empfiehlt in Originalflaschen

Richard Niewand.

Empfehle als ganz vorzüglich:

ff. Rotwein-Punsch Essenz,
ff. Glühwein-Essenz,
ff. Warm-Korn-Essenz,
ff. Grog-Essenz,
ff. echt Jamaika-Rum,
ff. echt Batavia-Arac,
ff. Cognac,
ff. alten Korn,
ff. Steirhäger,
ff. Stonsdorfer-Bitter,
ff. Magenbitter,
ff. Danziger,
ff. Thautropfen,
ff. Ingwer-Magenwein,
ff. Jagdlikör

in Flaschen, sowie in einzelnen Flaschen.
Ferner empfehle auch mein Lager in bestgepflegtem Rhein- und Moselwein, sowie in französischem u. österreichischem Rotwein.

Otto Seifert, Schmiedeberg.

Bestes Leder- und Gefährfett, selbst hergestellt, tief schwarz, garantiert frei von jedem schädlichen Zusatz, in Dosen und ausgewogen, das Pfund 40 Pfg.
M. Arnold, schrägüber der Post.

Immer noch fertigt geschmackvolle Neujahrskarten die Buchdruckerei Carl Zehne.



Die herzlichsten Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel

senden ihren lieben Kunden, Freunden und Bekannten und bitten zugleich um ferneres Wohlwollen
Hochachtungsvoll

Martin Reichel, Kürschnermeister,
nebst Frau.

Markt 23.

Markt 23.

Herzliche Glück- und Segenswünsche zum Jahreswechsel

unsern werten Kunden, Gästen, Gönnern und Freunden von nah und fern.

Wendischcarsdorf.

Familie Winkler,
Feinbäckerei und Café.

Hotel goldner Stern.

Zum Silvester: große Ballmusik,

Um 11 Uhr: große humoristische Polonäse.
Um zahlreichen Besuch bittet Richard Heinrich.

Gasthof zum „goldenen Hirsch“, Reinhardtsgrimma.

Freitag, den 1. Januar (Neujahr), Auftreten der beliebten

Weber-Sänger

mit vollständigem neuem Weihnachts-Programm.
Zum Schluß der Original-Schlager

„Fräulein v. Kniffshausen“ oder „Das verhätschelte Koppel“.

Einlaß 7 Uhr. Tränen werden gelacht. Anfang 8 Uhr.
Eintritt 50 Pfg. Vorverkauf 40 Pfg. bei Herrn Stenzel und im obigen Lokale.

Nachdem Ball.

Gasthof Niederpöbel.

Donnerstag, den 31. Dezember,

große Silvester-Feier

im neu dekorierten Saale. Ausgeführt vom
Radfahrer-Verein Niederpöbel.

verbunden mit Reigenfahrten und verschiedenen Überraschungen.

Anfang 7 Uhr Damen haben freien Zutritt. Hierzu laden freundlich ein das Komitee.

Wohltätigkeitsverein „Sächs. Fechtschule“ Verband Sadisdorf u. Umg.

Donnerstag, den 31. Dezember 1908,

großes Silvester-Bergquägen,

mit großer Mägen-Polonäse, Schneeball- und Luftschlangenwerfen
im Gasthof Sadisdorf.

Hierzu werden alle Freunde und Gönner, sowie alle Mitglieder der guten Sache zum Jahreschluß noch einmal herzlich eingeladen.
Der Gesamtvorstand.



Gewinnliste

zur Warenlotterie des Wohltätigkeitsvereins „Sächsische Fechtschule“,
Verband Reinholdshain.

2	5	16	22	25	40	41	42	45	49	50	54	55	56	75	77	79	81	85				
90	91	93	99	104	9	20	24	25	29	30	32	33	35	41	42	43	47					
54	63	64	67	71	72	73	74	78	79	84	87	88	94	97	201	3	25					
26	28	32	37	41	44	48	49	50	60	63	65	68	72	79	84	85	88	89	95	97	301	3
10	17	18	19	26	33	39	43	57	60	61	67	70	72	80	87	93	94	95	403	6	16	17
18	19	27	30	31	33	43	46	47	51	55	65	74	82	88	98	99	503	10	15	17	19	
20	22	31	34	38	41	43	46	53	65	80	81	83	88	99	601	3	4	20	23	24	33	35
39	45	47	49	60	66	70	76	77	89	702	4	8	13	18	19	23	24	27	30	38	41	45
64	79	83	93	94	97	801	13	16	29	39	45	46	48	53	54	60	62	68	88	92	94	97
97	900	6	7	10	19	28	33	37	39	50	58	62	66	74	80	82	89	90	98	1001	6	7
13	24	26	31	36	42	46	48	49	57	69	75	81	83	84	88	91	97	1100	2	5	15	19
26	29	35	43	44	49	55	56	64	69	70	73	77	80	83	86	97	99	1204	29	32	35	
44	51	53	55	56	59	64	72	85	91	92	96	99	1305	10	14	25	36	44	53	70	81	
83	88	89	91	1401	3	4	13	17	42	49	50	54	58	64	71	87	93	98				

Die Aushändigung der Gewinne erfolgt nur gegen Rückgabe der Gewinnlose und zwar bis mit Montag, den 4. Januar 1909, abends 8 Uhr, im Gasthof Reinholdshain.
Reinholdshain, am 28. Dezember 1908.
Der Gesamtvorstand.

Gasthof Sadisdorf.

Herzliche Glückwünsche

allen werten Gästen, Freunden und Bekannten!

Arthur Runge und Frau.

Gasthof Ruppendorf.

Ein glückliches u. frohes Neujahr

wünschen allen werten Gästen, Freunden und Bekannten
August Schneider u. Frau.



Meiner werten Kundschaft und Geschäftsfreunden ein

Profit Neujahr!

Seifersdorf, den 1. Januar 1909.

Hugo Hausstein und Frau.



Gasthof Hausdorf.

Zum neuen Jahre öffentlicher Ball.

(Musikdirigent Herr Liebcher.)
Es ladet freundlich ein E. Wünsche.

Gasthof Ruppendorf.

Den 1. Januar, Neujahr 1909, abends 1/29 Uhr, große Familien-Vorstellung von
Jodes Kinematograph-Theater lebender Photographien.

Raffensöffnung 7 Uhr. 1. Platz 50 Pfg., 2. Platz 40 Pfg., 3. Platz 30 Pfg.
Hierzu ladet freundlich ein die Direction.

Gasthof Dönschten.

Sonntag, den 3. Januar, zur Silvesternachfeier feine Ballmusik.

Um zahlreichen Besuch bittet Theodor Otto.

Gasthof goldn. Hirsch Reinhardtsgrimma.

Nächsten Sonntag

Ballmusik,

wozu ergebenst einladet Paul Timler.

Etablissement Blasche, Kreisch.

Nächsten Sonntag

Ballmusik.

Königl. Sächs. Militärverein Reinhardtsgrimma und Umg.

Mittwoch, den 6. Januar 1909, nachmittags 3 Uhr, findet im Vereinslokal

Generalversammlung

statt. Tagesordnung:

1. Vortrag über Einnahme und Ausgabe 1908.
2. Wahl der Rechnungsrevisoren.
3. Wahl des seltungsgemäß auscheidenden Drittels der Ausschusspersonen.
4. Aufnahme neuer Mitglieder.
5. Einhebung der rückständigen Monatsbeiträge.
6. Bestimmung des 35. Stiftungsfestes.
7. Besprechung über die Gewehrsektion.
8. Allgemeines.

Um gute Beteiligung bittet der Vorstand.

Turnverein Obercarsdorf.

Mittwoch, d. 6. Jan. 1909 (Hohneujahr),

Generalversammlung.

Anfang Punkt 3 Uhr nachmittags.
Das Erscheinen aller Mitglieder erwünscht.
D. B.